



PREISE UND JURYS DES 29. FILMKUNSTFEST MV

EHRENPREIS - DER GOLDENE OCHSE

Der Ehrenpreis des FILMKUNSTFEST MV, der Goldene Ochse, geht 2019 an die Schauspielerin und Regisseurin **Katharina Thalbach**.

1

HAUPTPREIS - DER FLIEGENDE OCHSE

gestiftet von der Staatskanzlei des Landes Mecklenburg-Vorpommern
dotiert mit 10.000 Euro

PREIS FÜR DEN BESTEN KINDER- UND JUGENDFILM - LEO

gestiftet von der Landeshauptstadt Schwerin
dotiert mit 2.500 Euro

NDR-REGIEPREIS

gestiftet vom Norddeutschen Rundfunk
dotiert mit 5.000 Euro

FÖRDERPREIS DER DEFA-STIFTUNG

gestiftet von der DEFA-Stiftung

dotiert mit 4.000 Euro

Für junge deutsche Filmschaffende (Regie oder Drehbuch), die mit ihrer Arbeit einen innovativen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Gegenwart leisten.

PREIS FÜR DIE BESTE MUSIK UND TONGESTALTUNG

gestiftet von Studio Mitte Filmpostproduktion

mit Unterstützung von Steinberg Creative First

Sachleistungen im Wert von 4.000 Euro

NACHWUCHSDARSTELLERPREIS

gestiftet von den Stadtwerken Schwerin

dotiert mit 2.500 Euro

PUBLIKUMSPREIS

gestiftet von der Schweriner Volkszeitung

dotiert mit 2.500 Euro

PREIS FÜR DEN BESTEN DOKUMENTARFILM

gestiftet von der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

dotiert mit 5.000 Euro

PREIS FÜR DIE BESTE BILDGESTALTUNG IM DOKUMENTARFILMWETTBEWERB

gestiftet von Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

dotiert mit 2.500 Euro

PREIS FÜR DEN BESTEN KURZFILM

gestiftet von der Landeshauptstadt Schwerin

dotiert mit 4.000 Euro

PREIS DER DEUTSCHSPRACHIGEN FILMKRITIK DER FIPIRESCI

undotiert

WIR-VIELFALTSPREIS

Den mit 1.000 Euro dotierte Preis der überparteilichen Initiative „WIR. Erfolg braucht Vielfalt“, die für ein freiheitliches, demokratisches und weltoffenes Mecklenburg-Vorpommern eintritt, erhalten in diesem Jahr die Filmemacher Dirk Lienig, Dirk Heth und Olaf Winkler für ihren Dokumentarfilm **WENN WIR TANZEN**.

Der Film zeigt, wie der ehemalige Bühnentänzer Dirk nach 20 Jahren in seine Heimatstadt Hoyerswerda zurückkehrt, wo er eine Laientanzgruppe gründet, die wie eine kreative Injektion wirkt und persönliche Veränderung durch Gemeinschaft bewirkt.

FILM RESIDENCE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Außerdem werden erneut zwei Stipendien für Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren vom Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop und der FILMLAND MV gGmbH gemeinsam vergeben. Beide Stipendien sind mit einem kostenfreien Arbeitsaufenthalt und 1.000 Euro Stipendiengeld dotiert und erlauben den Stipendiaten einen einmonatigen Aufenthalt im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop.

Das Ehrengaststipendium geht an die Produzentin, Regisseurin, Drehbuchautorin und Szenenbildnerin **Annekatriin Hendel**, die für ihre Arbeit bereits unter anderem mit dem Grimmepreis und dem Heiner-Carow-Preis der DEFA-Stiftung ausgezeichnet wurde.

Das Fördergaststipendium für junge Drehbuchautorinnen und -autoren wird an **Elke Rössler** vergeben.

JURY IM SPIELFILMWETTBEWERB



ANNA THALBACH (Schauspielerin)

Geboren 1973 in Ost-Berlin und mit 8 Jahren erstmals an der Seite ihrer Mutter Katharina in „Engel aus Eisen“ vor der Kamera. 1994 gab sie ihr Theaterdebüt. 2001 war sie im Fernsehdreiteiler „Die Manns – Ein Jahrhundertroman“ zu sehen. Drei Jahre später wirkte sie in Oliver Hirschbiegels „Der Untergang“ mit, der mit dem Bambi ausgezeichnet und für den Oscar® als bester ausländischer Film

nominiert wurde. Es folgten weitere Auftritte in preisgekrönten Filmen, z. B. „Der Baader-Meinhof-Komplex“ (2008) oder „Eine dunkle Begierde“ (2011). Anna Thalbach wurde mehrfach ausgezeichnet: 1993 Max Ophüls Preis als Beste Nachwuchsdarstellerin; 2001 Deutscher Fernsehpreis als Beste Schauspielerin in einer Nebenrolle; 2008 Deutscher Hörbuchpreis als Beste Interpretin.

SUSANNE HOPF (Szenenbildnerin)

Geboren 1965 in Dresden. Einem Volontariat im DEFA-Studio für Trickfilme folgend hatte sie an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden Kostümgestaltung und Bühnenbild studiert, bevor sie an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg ein Studium im Fach Szenografie absolvierte. Darüber hinaus stellte sie regelmäßige Fotoausstellungen aus. Seit 1994 ist sie als Szenenbildnerin bei Spielfilmen, Fernsehspielen und am Theater tätig. 2009 wurde sie für ihre Arbeit im Film „Gundermann“ in der Kategorie Bestes Szenenbild für den Deutschen Filmpreis nominiert.



4



WOLFGANG FISCHER (Regisseur)

Geboren 1970 in Wien. Er studierte erst Psychologie und Malerei in Wien, dann Film und Video an der Kunstakademie Düsseldorf sowie Film und Fernsehen an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Es folgten Weiterbildungen im Bereich Stoffentwicklung und Schauspielführung. Seit 1999 inszeniert er für den WDR. Sein Flüchtlingsdrama „Styx“ (2018) wurde vielfach preisgekrönt, unter anderem bei der Berlinale 2018 und dem

Österreichischen Filmpreis 2019. Beim 28. FILMKUNSTFEST MV gewann er den Fliegenden Ochsen als Bester Spielfilm im Wettbewerb, den Preis für die beste Musik und Tongestaltung sowie den Publikumspreis. In diesem Jahr ist „Styx“ sechsmal für den Deutschen Filmpreis nominiert, unter anderem Wolfgang Fischer selbst für die Beste Regie.

JUTTA HOFFMANN (Schauspielerin)

Geboren 1941 in Ammendorf. Ab 1959 studierte sie an der Deutschen Hochschule für Filmkunst in Potsdam-Babelsberg und debütierte bereits ein Jahr später vor der Kamera „Das Rabauken-Kabarett“ wie auch auf der Bühne. 1965 bis 1967 wirkte sie im Ensemble des Deutschen Theaters, ab 1973 im Berliner Ensemble mit. 1982 verließ sie die DDR und trat unter anderem im Deutschen



Schauspielhaus in Hamburg auf. Hier ist sie 1992 bis 2006 als Professorin an der Hochschule für Musik und Theater tätig. Zudem arbeitet sie mehrere Jahre als Schauspiellehrerin in Berlin und Wien. Von 1998 bis 2002 trat sie als Kommissarin in der Krimireihe „Polizeiruf 110“ auf. Vielbeachtet war auch ihre Darbietung in Katja von Garniers „Bandits“ (1998) an der Seite von Jasmin Tabatabai, Nicolette Krebitz und Katja Riemann.



HANSJÖRG WEIßBRICH (Filmeditor)

Geboren 1967 in Siegen. Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Dortmund und Bochum. Seit 1995 zeichnet er als Filmeditor für den Schnitt u. a. in folgenden Filmen verantwortlich: „Nach Fünf im Urwald“ (1995), „Crazy“ (2000), „NVA“ (2005), „Krabat“ (2008), „Hotel Lux“ (2011), „Colonia Dignidad – Es gibt kein Zurück“ (2015) und aktuell „The Operative“ (2019). Hansjörg Weißbrichs Schaffen wurde bereits vielfach ausgezeichnet: Deutscher Fernsehpreis 2000; Deutscher Kamerapreis 2002, 2006, 2014; Film+ Schnitt Preis 2003, 2006, 2007; Preis der deutschen Filmkritik 2004 und 2009; Deutscher Filmpreis

2010, 2014. Seit 2018 gehört er der Academy of Motion Picture Arts and Sciences an, die jährlich die Oscars® für herausragende Leistungen im Bereich Film verleiht.

JÖRG HÖHNE

(Beratendes Mitglied für die beste Musik- und Tongestaltung)

Jörg Höhne arbeitet als Mischtonmeister und ist Geschäftsführer des Studio Mitte Audiodepartments, der Tonabteilung Studio Mitte Filmproduktion GmbH in Berlin, das er 1997 mitbegründete. Höhne studierte an der Filmhochschule Potsdam-Babelsberg und realisierte als Mischtonmeister und Supervising Sounddesigner zahlreiche ausgezeichnete Kino- und Fernsehprojekte wie 4 MINUTEN (Regie: Kris Kraus) oder 2 DAYS IN PARIS (Regie: Julie Delpy).



FIPIRESCI JURY



TERESA VENA

ist als Kind italienischer Einwanderer in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Sie hat Kunstgeschichte, Geschichte und Spanische Philologie in Genf studiert und arbeitet seitdem als Kuratorin in den Bereichen Bildende Künste und Film. Für verschiedene Online- und Printmedien wie Berliner Filmfestivals, Cineuropa oder Frame schreibt sie auf Deutsch und Englisch bevorzugt über europäisches und asiatisches Kino. Sie hat verschiedene Filmreihen wie „Prachtige Films!“ mit Filmen aus den Niederlanden und Belgien sowie das Festival „Film:Schweiz“ ins Leben gerufen, die in mehreren Berliner Kinos stattfinden. Ihr Lebensmittelpunkt ist seit 2008 Berlin.

SUSANNE GOTTLIEB

ist eine in Wien lebende Filmkritikerin und Journalistin. Ihre Artikel erscheinen sowohl in österreichischen Medienkanälen, unter anderem in der Wiener Zeitung, Metropole, Skip and Uncut, als auch international, unter anderem bei Cineuropa, Kino-Zeit, Nisimasa und Film.sk. Sie studierte Theater und Film sowie Medienwissenschaft und Journalismus an der Universität Wien und spezialisierte sich auf die journalistische Echtheit von Dokumentarfilmen. Zudem absolvierte sie das GoCritic!-Fortbildungsprogramm des Karlovy Vary Film Festival und war ehrenamtlich bei verschiedenen Filmfestivals in Österreich tätig.



6



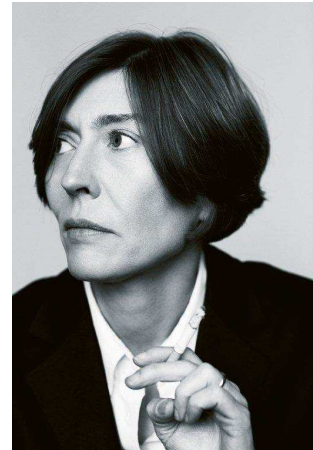
RADOVAN HOLUB

wurde in Pilsen in der Tschechoslowakei geboren. Er schreibt als freier Autor für verschiedene tschechische und slowakische Medien hauptsächlich in Bezug auf Filmfestivals. Des Weiteren war er einige Jahre für die European Film Promotion beim Karlovy Vary International Film Festival tätig und arbeitet er mit dem National Park Šumava und dem Bayerischen Wald in Bezug auf Umweltfragen zusammen. Er berät unter anderem das All Lights India International Film Festival in Hyderabad, Indien, das Art Film Fest in Košice sowie das Mittel Punkt Europa Filmfest in München und war bei verschiedenen Filmfestivals wie dem Internationalen Dokumentarfilmfestival von Yamagata, der Berlinale, dem Busan International Film Festival und dem Sochi International Film Festival tätig.

DOKUMENTARFILMJURY

SOPHIE MAINTIGNEUX (Kamerafrau)

Geboren 1961 in Frankreich. Nach Kamerapraktikum und -assistenz ist sie seit 1984 bei über 70 Dokumentar- und Spielfilmen als Bildgestalterin tätig gewesen. So gestaltete sie unter anderem das Bild von Éric Rohmers Spielfilm „Das grüne Leuchten“ (1986), der mit dem Goldenen Löwen der Internationalen Filmfestspiele von Venedig und dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet wurde. Seit 1990 Lehrtätigkeit an verschiedenen Filmhochschulen. Von 2006 bis 2011 war sie Stellvertretende Leiterin der Abteilung Kamera an der Deutschen Film und Fernsehakademie Berlin. Seit 2011 ist sie Professorin an der Kunsthochschule für Medien in Köln im neu eingerichteten Studiengang Kamera/Bildgestaltung. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet: Beste Kamera des Jahres 1990 und den Femina-Preis des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis 2001 für den Film „L’amour, l’argent, l’amour“ (2000). Den Kamerapreis des Internationalen Leipziger Dokumentarfilmfestivals gewann sie sogar zweimal, 2003 sowie 2009.



MARITA STOCKER (Regisseurin, Drehbuchautorin)

Geboren 1981 in Filderstadt. Sie studierte Germanistik, Journalismus und Technik der elektronischen Medien (Master of Arts) an der Universität Karlsruhe sowie der Università degli Studi di Bergamo und absolvierte anschließend zahlreiche Weiterbildungen, unter anderem: Meisterklasse Rosa von Praunheim, Documentary Campus Masterschool oder TP2 Talentpool. Seit 2008 arbeitet sie in Leipzig als selbstständige Autorin und Regisseurin von Dokumentarfilmen und Fernsehreportagen. 2018 gewann der von Marita Stocker inszenierte Film „Farewell Yellow Sea“, für den sie zudem das Drehbuch verfasste, auf dem 28. FILMKUNSTFEST MV den Preis für den Besten Dokumentarfilm.

ARMAN T. RIAHI (Regisseur und Drehbuchautor)

Geboren 1981 im Iran und aufgewachsen in Wien. Bereits als Schüler inszenierte er Kurzfilme, bevor er an der Fachhochschule Sankt Pölten ein Studium der Medientechnik absolvierte, innerhalb welches er ein Semester als Grafik- und Screendesigner in London verbrachte. Bereits sein Debütkurzfilm „Elektronikschrött“ wurde mit dem Shorts on Screen 05, dem Kurzfilmpreis des Österreichischen Rundfunks, ausgezeichnet. Es folgten der Diagonale-Publikumspreis für „Schwarzkopf“ (2011) und „Kinders“ (2016) sowie der Publikumspreis Spielfilm beim Filmfestival Max Ophüls Preis und die Romy in der Kategorie Bestes Buch Kinofilm für „Die Migrantigen“ (2016).



KURZFILMJURY



THELMA BUABENG (Schauspielerin)

Geboren 1981, besuchte zunächst die Schauspielschule „Theater der Keller“, bevor sie 2009 ihre Schauspielausbildung an der Filmschauspielschule Berlin absolvierte. 2003 gab sie ihr Fernsehdebüt in der Serie „Lindenstraße“. Es folgten Auftritte in mehreren Episoden der langjährigen Krimi-Serie „Tatort“, im preisgekrönten Fernsehdreiteiler „Das Adlon. Eine Familiensaga“, in der Comedy-Serie „jerks“, in verschiedenen Kinoproduktionen, darunter „Die Abenteuer des Huck Finn“ und „Unter deutschen Betten“ sowie an verschiedenen Theatern, unter anderem in den Stücken „Faust“, „Les Misérables“ oder auch „Die Schutzbefohlenen“. Zudem ist sie auf YouTube im Comedy-Kanal „Tell me nothing from the horse“, der ihr Comedyprojekt „3 Sistas“ fortführt, zu erleben.

BRITTA STRAMPE (Produzentin)

Britta Strampe schloss 2010 ihr Magisterstudium der Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie in Münster und Salzburg ab. Von 2011 bis 2015 arbeitete sie als Produktionsleitung für internationale Kinodokumentarfilme bei Filmtank in Hamburg und Berlin. 2015 nahm sie ein Masterstudium der Film- und Fernsehproduktion an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF auf. Ihr Abschlussfilm TRACING ADDAI wurde auf über 50 Festivals gezeigt, mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und war zweifach für den First Steps Award sowie für den Student Academy Award nominiert. Seit 2018 ist Britta beim Majestic Filmverleih in Berlin tätig und bereitet derzeit ihr Langspielfilmdebüt als Produzentin vor.



8



MATTHIAS SAHLI (Regisseur)

Studierte 2012 bis 2017 Film an der Zürcher Hochschule der Künste, nachdem er dort zuvor bereits ein einjähriges Propädeutikum absolviert hatte. Seinem Studium ging eine kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Berufstätigkeit voraus. Sein zweiter Kurzfilm „Hausarrest“ gewann den Publikumspreis der 19. Internationalen Kurzfilmtage Winterthur. Sein Diplomfilm „Intervention in einer Bank“ gewann im vergangenen Jahr den Preis für den besten Kurzfilm im Wettbewerb des 28. FILMKUNSTFEST MV.